

Hinweise und Anleitung zu einer sinnvollen Präzisierung der DMG-Transkriptionsregeln des Arabischen:

Präpositionen:

fi l-bayt;
bi-l-kātib;
li-l-kātib (sic!).

Wa- und fa:

wa-l-bayt... ;
fa-l-mawt...

Keine Umlaute, sondern Behandlung von y und w als Konsonanten, also:

bayt statt *bait*
mawt statt *maut*
insāniyya statt *insānīya*

Suffixe:

kitābihi (erlaubt aber auch *kitābihi*).

Assimilierung:

aṭ-Ṭabarī (statt *al-Ṭabarī*);
aš-šams statt *al-šams*;
usw. für sog. *šams*-Buchstaben, d.h. Buchstaben, welche assimiliert werden;

Großschreibung von Eigen- und Ortsnamen:

aṭ-Ṭabarī;
Abū Bakr;
al-Makka;
al-Yaman;
al-Urdunn.

Großschreibung von Buchtiteln, auch dann, wenn es sich um Titel im Titel handelt, dabei zählt *Kitāb* nicht als Anfang des Buchtitels:

Ĝāmi^c al-bayān ^cān ta^wīl āy al-Qur^oān (*Qur^oān* wird groß geschrieben, da es sich um einen Buchtitel handelt, der im Titel des Korankommentars zitiert wird);
Šarḥ Ĝāmi^c al-bayān ^cān ta^wīl āy al-Qur^oān (=fiktiver Buchtitel; *Ĝāmi^c* wird groß geschrieben, da es sich um den Anfang eines Buchtitels handelt);
Tahāfut at-Tahāfut (das zweite *Tahāfut* wird groß geschrieben, da es sich um den Anfang eines Buchtitels handelt);
Tahdīb at-Tahdīb (das zweite *Tahdīb* wird groß geschrieben, da es sich um den Anfang eines Buchtitels handelt);
K. at-Tawḥīd (oder: *Kitāb at-Tawḥīd*) (*Kitāb* ist nicht der Anfang des Buchtitels!).

Tā^o marbūṭa:

šifa (nicht *šifah*);
(in Genitivverbindung:) *ḡurfat al-bayt*

Ibn und b.:

Muḥammad b. Ğarīr aṭ-Ṭabarī;

Ibn Kaṭīr.

Hamzat al-qaṭʿ und hamzat al-waṣl:

taʾ rīḷ

taʾ dīb

aber:

adab

iʿlam... (“wisse!”)

fa-ʿlam... (“so wisse!”);

uktub (“schreib!”);

fa-ktub (“so schreib!”);

fa-amma l-kitāb...;

wa-l-ahl al-ḥadīt;

Abū Bakr;

Abū l-Ḥusayn.